

Die neuen Klimaschutzziele der EU stellen die Baubranche vor große Herausforderungen. Sind diese Ziele aus Ihrer Sicht realistisch?

Dr. Hans-Martin Henning, Abteilungsleiter Thermische Anlagen und Gebäudetechnik am Fraunhofer ISE

Die EU erwartet bzw. fordert, dass ab 2018 neue Gebäude sogenannte „Zero-Energy“ oder „Zero Emmission Gebäude“ sein sollen. Meines Erachtens sind diese Ziele nicht unrealistisch, sie sind natürlich ambitioniert. Es wird aber primär kein technisches Problem sein. Ich denke die technischen Lösungen stehen ein gutes Stück weit bereit. Sie müssen noch weiter entwickelt werden und wir müssen natürlich vor allem auch in Richtung Kostensenkung arbeiten. Vor allem aber wird es davon abhängen es in der Umsetzung sicherzustellen sprich hohe Qualitätssicherung in der ganzen Wertschöpfungskette, von den Komponenten bis zum Bauherren. Es sind auf sehr vielen Ebenen noch Beiträge und Maßnahmen notwendig aber es ist mit Sicherheit ein realistisches Szenario. Es ist auch absolut sinnvoll das vorzugeben, denn nur so ist auch der Druck groß genug, um diese Konzepte zeitnah zu entwickeln und in die Umsetzung zu bringen.